

regiouisse

santé&entreprise >>
gesunde Unternehmen gewinnen

**Wissensgemeinschaft
„CSR und Regional-
entwicklung - Neue
Partnerschaften in der
Regionalentwicklung“**

Do, 30. März 2017 Ateliers
Bollwerkstadt, Bern

Projektbeispiel 1

Beat Rüfli, Initiant und
Projektleitung



1

Projekthalt

- Im Rahmen NRP Bund und Kanton Bern beco Berner Wirtschaft Berner Wirtschaft (60 % Gesamtkosten) und privaten Wirtschaftsunternehmen (40 %)
- Betriebliche Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement für Kleinst-, Kleine und Mittlere Unternehmen in der Region Biel-Seeland-Jura bernois als einziges NRP-Projekt mit diesem Thema sowie zweisprachig in der Schweiz, Start Oktober 2012

2

Projekthalt

- Neben finanziellen Unterstützung durch öffentliche Hand - Einbezug und finanzielle Unterstützung regionaler Wirtschaftspartner, direkte und indirekte Nutzniesser des Projekts, unerlässlich
- Die regionalen Unternehmen leisten einen ideologischen, kommunikativen, moralischen, beispielhaften und finanziellen Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung des Projekts **(CSR)**

3

Inhalt und Ziele

- Prävention und Gesundheit ist in den KKMU als Wirtschafts- und Erfolgsfaktor erkannt
- P+G wird als Instrument zur nachhaltigen und ganzheitlichen Entwicklung der Mitarbeitenden und Unternehmen in den Mittelpunkt/Fokus gesetzt, Teilstrategie BGM (P+G wird zu BGM)
- längerfristigen und nachhaltigen Unternehmensstrategie mit BGM: bewusste Gestaltung Arbeitsverhältnisse, Überprüfung Prozesse, Kommunikation, Entwicklung MA, Führungs- und Unternehmenskultur (Verhältnisse/ Verhalten)

4

Vorgehen Einbezug Akteure Wirtschaft / Netzwerk

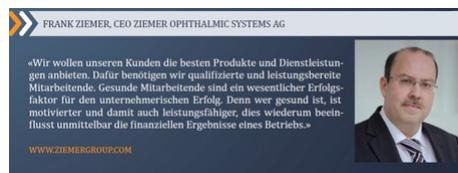


Ausgangslage

Herausforderungen von Arbeit und Gesundheit

Absenzen kosten Geld – direkte und indirekte Kosten

Gesundheitspolitischer Nutzen von Gesundheit und Prävention



«Viele reden nur davon, wir tun es, und dies aus Überzeugung!»
Bekannte Stimmen aus der Region

Partnerschaften - Projektorganisation



Health LeaderSHIP

Gesundheitsschiff / bateau santé 20.05.2014

Eintrittskarte / carte d'entrée

gesunde Unternehmen gewinnen

Betrieblicher Gesundheitsförderung und Betriebliches Gesundheitsmanagement für Kliniken, Kassen und Mittlere Unternehmen in der Region Nord-Südland Jura www.santeeprise.ch

9

VITALLAB DE | FR

Startseite Fragen Ergebnisse FAQ

BGM-Check für kleinere Unternehmen

Der BGM-Check für **Unternehmen bis 100 Mitarbeitende** zeigt Ihnen, wo Sie in Bezug auf die Förderung der Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden stehen. Im **Online-Test** werden Sie angeleitet, zu jedem Thema eine Bewertung abzugeben. Die **leicht verständliche Auswertung** in Form eines Netzdiagrammes gibt Ihnen einen Überblick in Bezug auf die verschiedenen Handlungsfelder. Zusätzlich erhalten Sie auf Sie zugeschnittene, praxisorientierte Tipps für die Umsetzung von Massnahmen.

Dieser **BGM-Check** wurde im Rahmen des Projektes VitalLab entwickelt und steht als Pilot-Version allen interessierten Unternehmen zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen einen aussagekräftigen Check!

Bitte füllen Sie folgende Angaben zu Ihrem Unternehmen aus.

Arbeitsort (Bitte PLZ eingeben)

Anzahl Mitarbeitende

Branche

AGB akzeptiert Hier ansehen: AGB

Weiter

Kontakt

10

Massnahmen – Projektphase 2 – 14/15

№	Titel	Datum	Status
8	Kick-off-Veranstaltung sant&entreprise	18.04.2013	19.04.2013
9	Aktionsmonate sant&entreprise	01.05.2013	29.06.2013
10	Webseite www.sant&entreprise.ch - Phase 1	03.05.2013	03.05.2013
11	Meeting Strategische Begleitgruppe	20.06.2013	20.06.2013
12	Webseite www.sant&entreprise.ch - Phase 2	01.07.2013	18.07.2013
13	Aktionsmonate sant&entreprise	02.09.2013	30.11.2013
14	1. Health Leadership Forum Biel-Bienne	18.09.2013	18.09.2013
15	Panel deguener - Medtech	20.09.2013	20.09.2013
16	VitalLab - Erfahrungsaustausch	29.10.2013	29.10.2013
17	Projektpartneranlass auf dem Bielensee	30.10.2013	30.10.2013
18	VitalLab - Aus- und Weiterbildungstage im Wallis	05.11.2013	06.11.2013
19	innova KMU-Zmorge Gümliigen	11.01.2014	11.01.2014
20	Meeting Strategische Begleitgruppe	29.01.2014	29.01.2014
21	BGF- und BDM Prozess Umsetzung mit 1-2 Best practice Unternehmen	03.03.2014	01.04.2015
22	Bielser KMU PME Biennoses Projektpräsentation	17.03.2014	17.03.2014
23	Aktionsmonate sant&entreprise	01.05.2014	31.12.2014
24	1. Health LeaderSHIP in der Schweiz - Gesundheitschiff Bielensee	20.05.2014	20.05.2014
25	Journée bilan de sant&mit HJBE und CEP in St. Imier et Moutier	03.06.2014	04.06.2014
26	BDM-Check für Kleinunternehmen in Zusammenarbeit mit GF CH/Vitalab	14.06.2014	31.12.2014
27	kadernetz.ch und sant&entreprise Abendseminar Gesunde Mitarbeiterführung	15.10.2014	15.10.2014
28	kadernetz.ch und sant&entreprise EcoLunch Burnout Pensionierung mit Ruedi Josuran	20.11.2014	20.11.2014
29	CIP - samat - Epilux Consulting und sant&entreprise - Leadership-Anlass	01.10.2014	31.12.2014
30	Vom Projekt sant&entreprise zum Netzwerk BDM sant&entreprise	01.09.2014	31.12.2014
31	Meeting Strategische Begleitgruppe	10.11.2014	10.11.2014

11

CSR-Komponenten des Projekts

- **CSR**=dynamisches Themenfeld mit gesellschaftlicher Verantwortung von Unternehmen und deren Einfluss auf die Gesellschaft über die Mitarbeitenden (Verhältnisse)
- Nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln wird als selbstverständlich erachtet, das wichtigste Kapital im Unternehmen, Human Capital, wird unterstützt (Verhalten)
- Gesundheitssystem sehr viel Behandlung und die Verhütung von Krankheiten / Schutz der Bevölkerung vor Gesundheitsgefahren getan. Volkswirtschaftlich gesehen, ist das System jedoch krank resp. mit „falschen Anreizen“ belegt (Tarifpolitik/ Finanzierung Krankenkassen/KTG) , Sanierung AHV oder IV (CSR)

12

Nutzen der CSR-Komponenten Wirtschafts-Akteure

- Abstimmung und Koordination von Projekten wie NRP/CSR machen Sinn = Konzentration der Kräfte / Zielabstimmung
Wahrnehmung Arbeitgeberverantwortung/Gesundheitsförderliche Organisation, zB Fachkräftemangel (Verhältnisse)
- Mehrwert und Nutzen für Unternehmen / Projekte - Fokus Human Capital mit Unterstützung und Förderung der Selbstverantwortung (Verhalten)
- Verpflichtung AG/AN Übernahme von Mehrverantwortung / Mehrkosten und Massnahmen (EKAS-Suva), Risiken minimiert oder verteilt - Prävention fördern anstatt Krankheiten heilen/ Kulturwandel - vorangehen, nicht warten (CSR)

13

Evaluation, Wirkung und nachhaltige Etablierung

- **Projektphasen 1 und 2 erfolgreich, vollumfänglich umgesetzt**
- Projektvision nur teilweise oder noch nicht realisiert: **anstatt 20 %**, nur **10 % der erreichten KMU's** – BGM als Teilstrategie im Unternehmen
- **Führende Rolle im BGM in der Schweiz** > Regionen Aargau/Ostschweiz
- Vergleich zur **ersten Pilotregion „Luzerner Seetal“** (keine Nachhaltigkeit), santé&entreprise bessere Ausgangslage und Nachhaltigkeit>**Netzwerk santé&entreprise**
- **Druck auf Unternehmen/MA** steigt weiter: Demografie, Fachkräftemangel, noch höhere Gesundheitskosten und KTG-Versicherungen Selbstbehalte, Gesetzes-änderungen, Urteile ArG Art. 6 Schutz der Gesundheit von AN/FWS-Qualitätslabel
- **Basis für Etablierung von BGM in Unternehmen:** mehr Zeit, Management Commitments, konkretere BGM-Angebote und Nutzen für Betriebe, Aus- und Weiterbildung Leadership/Gesundheitskompetenz, Kulturwandel und Human Health Capital als Investition und Teil des Risk-Managements, **CSR**

14



Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen
viel Freude und Erfolg in der Umsetzung von gemeinsamen
CSR- und NRP-Projekten!

Beat Rüfli, bizfit Pieterlen www.biz-fit.ch
Initiant / Projektleitung und Netzwerkgeschäftsstelle
www.santeprise.ch